№ 5711. Donnerstag, 14. Oktober. (Abend-Ausgabe.) 1869.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgen und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler; in Hamburg: Haasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: Jäger'sche Buchhandl.; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Prinzen Albrecht von Preußen den Stern der Groß-Comthure zum Kreuz der Groß-Comthure des K. Hausordens von Hohenzollern; sowie dem K. Dekorationsmaler Paul Gropius den Titel „Professor“ zu verleihen; und den seitherigen unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Siegen, Lederfabrikanten Holzklau, in gleicher Eigenschaft für eine fernerweite sechsjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Am Pädagogium in Putbus ist der ordentl. Lehrer Dr. Streit zum Oberlehrer befördert, und der Gymnasial-Conrector Dr. Weidner in Merseburg an das Pädagogium zum Kloster U.-L.-F. in Magdeburg berufen worden.

Lotterie.

Bei der am 13. Oct. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 140. K. preußischer Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne von 5000 Thlr. auf No. 68,096 68,264 und 85,695. 4 Gewinne von 2000 Thlr. fielen auf No. 6555 22,843 60,055 und 75,798.

38 Gewinne von 1000 Thlrn. auf No. 5386 6740 12,051 14,385 19,066 22,112 23,391 24,548 27,787 28,005 30,544 40,204 44,637 44,807 45,604 47,112 47,747 50,955 51,898 55,788 57,597 57,673 58,490 64,481 65,831 66,403 69,700 75,536 75,863 76,136 76,509 78,621 80,163 81,092 83,760 84,373 88,079 und 93,707.

44 Gewinne von 500 Rthlr. auf No. 265 1437 1875 1899 4711 7285 9290 11,519 11,696 14,448 18,453 20,504 22,468 26,390 26,449 27,146 31,700 32,213 32,293 36,130 38,072 39,391 41,145 41,622 45,356 47,259 48,357 49,791 50,084 53,222 63,073 65,017 67,894 68,515 69,788 73,855 75,716 83,886 86,298 86,331 87,150 87,242 90,956 und 93,639.

75 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 279 824 1006 2110 2551 3547 5810 6323 10,874 12,921 14,099 15,386 18,474 19,416 20,729 20,733 22,059 22,083 22,170 22,455 22,658 23,719 25,490 26,130 26,572 29,404 29,935 31,197 32,624 34,138 34,493 35,375 36,408 36,880 37,823 37,911 40,107 43,353 47,262 48,459 48,467 48,658 50,352 51,904 54,028 56,489 57,890 61,087 61,118 61,423 61,683 62,398 65,223 66,065 69,432 71,481 72,613 76,650 77,105 77,408 77,716 78,510 79,427 79,659 80,506 80,969 85,064 86,268 88,348 89,398 90,663 91,066 92,018 93,575 und 94,532.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 10 Uhr Vormittags.

Madrid, 12. Oct. In Catalonien haben 1400 Insurgenten die Waffen niedergelegt. Die Gemeindevertretung in Teruel (Hauptstadt der gleichnamigen Provinz) hat die Republik proclamirt.

Angekommen 1 Uhr Nachmittags.

Constantinopel, 14. Oct. Gestern Nachmittags 3 Uhr ist die Kaiserin Eugenie hier eingetroffen und wurde vom Sultan im Palaste Beglerbeg glänzend empfangen; am Bosporus war fast die ganze Bevölkerung anwesend. Abends fand Galatafel beim Sultan, darauf eine Illumination statt. Das Journal „Turquie“ bestreitet, daß die Reise der Kaiserin einen politischen Zweck habe, sei es in Betreff der Christen in Palästina, sei es in Betreff der egyptischen Frage.

Newyork, 13. Oct. General Belknap aus Iowa ist zum Kriegsminister ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

München, 13. Oct. Die Bundesliquidationscommission hat heute ihre Schlußsitzung abgehalten und nach Erledigung der sämmtlichen ihr zugewiesenen Aufgaben sich für aufgelöst erklärt. (N. T.)

Venedig, 13. Oct. Der Kronprinz von Preußen wird sich am Donnerstag über Ravenna nach Brindisi begeben. Gestern besuchte derselbe das Theater und wurde von dem zahlreich versammelten Publikum mit langandauernden Acclamationen empfangen. (W. T.)

Paris, 13. Oct. „Avenir national“ meldet, die Deputirten der Linken, welche sich in Paris befinden, werden heute Abend bei Jules Simon zusammenkommen. — Gestern Abend fand wiederum eine Versammlung in Belleville statt, welche vollständig ruhig verlief. — Der Senator St. Beuve und der Bischof v. Ajaccio sind gestorben. (W. T.)

New-York, 13. Oct. Die in Ohio und Iowa gestern stattgehabten Gouverneurwahlen sind mit starken Majoritäten im republikanischen Sinne ausgefallen. Dies Resultat ist vornehmlich der lebhaften Betheiligung der schwarzen Bevölkerung an den Wahlen zuzuschreiben. (W. T.)

Der Entwurf einer Kreisordnung.

Unter allen Gesetz-Entwürfen, die jemals einer parlamentarischen Versammlung vorgelegt worden sind, dürfte wohl keiner eine so seltsame Eigenthümlichkeit besessen haben, wie derjenige, der jetzt, zwar nicht aus dem Geiste des Grafen Eulenburg, aber doch aus der Feder dieses oder jenes seiner Räthe geflossen ist. Es ist ein Entwurf, den derselbe Mund mit dem entschiedensten Lobe und zugleich mit dem entschiedensten Tadel, Beides mit gleichem Rechte, begrüßen kann. Es enthält beinahe jeder Paragraph dieses Entwurfes eine neue und von der alten Kreisordnung abweichende Bestimmung und man muß sagen, daß von allen diesen Bestimmungen die einen entschiedene Verbesserungen, die anderen wenigstens keine Verschlechterungen der gegenwärtigen Kreisverfassung in sich schließen. Man muß ferner einräumen, daß der ganze Entwurf von einem großen und eines Staatsmannes, wie Stein, vollkommen würdigen Gedanken getragen wird. Die neue Kreisordnung soll, so geben die „Motive“ zu erkennen, die Basis für eine Selbstverwaltung bilden, welche, nicht bloß in dieser beschränkteren Sphäre, sondern in dem ganzen Gebiete der innern Verwaltung des Staates an die Stelle des veralteten und gänzlich unhaltbar gewordenen büreaukratischen Regiments zu treten bestimmt ist. Und in der That würde diese höchste unter den Aufgaben unserer gegenwärtigen inneren Politik gerade in dieser Kreisordnung, trotz ihrer vielfachen Mängel und Unvollkommenheiten in der Ausführung des Einzelnen, im Großen und Ganzen den Anfang ihrer Lösung finden, wenn nicht vornehmlich der erste Abschnitt des dritten Titels mit der größten Umsicht darauf berechnet wäre, dieses Instrument der Selbstverwaltung ganz und gar den Händen des größeren ländlichen Grundbesitzes zu überliefern, so daß seine Inhaber mit der leichtesten Mühe von der Welt es in ein Instrument für ihre eigene Herrschaft über jeden einzelnen Kreis und schließlich über den ganzen Staat umwandeln können.

Wir erinnern dann, welche Fortschritte die Urheber des Entwurfes uns in Aussicht stellen, wenn sie die Aufhebung der polizei- und gutsobrigkeitlichen Gewalt der Ritterschaft verlangen, wenn sie angesehenen Männern in jedem Amtsbezirk mit dem unbesoldeten Ehrenamte eines Amtshauptmanns zugleich die gesammte Polizei und andre wichtige, bisher von den Landräthen mit souverainer Machtvollkommenheit geübte, Functionen übertragen und wenn sie diese Amtshauptleute zugleich von dem Landrathe und den Bezirksregierungen unabhängig machen, indem sie von ihnen nur Gehorsam gegen die Gesetze verlangen, und die Correctur ihrer Amtshandlungen einzig und allein den Gerichtshöfen und den aus Wahlen hervorgegangenen Kreisausschüssen anheimgeben. Mag man immerhin die Ernennung der Amtshauptleute durch den König und, mit noch größerem Rechte, seine jeder Zeit mögliche Absetzung und seine Ersetzung durch einen Regierungscommissarius tadeln: ein großer und unverkennbarer Gewinn für die Selbstverwaltung kann seine Stellung immer noch sein, zumal wenn späterhin auch der Amtsbezirk die verheißene communale Vertretung erhält. Man bedenke ferner die ganze lange Reihe von Befugnissen, welche den gegenwärtigen Bezirksregierungen abgenommen und auf die gewählten Kreisausschüsse übertragen werden sollen. Wenn bei dem weiteren Ausbaue des Systems der Selbstverwaltung denn auch die weitere Verheißung erfüllt wird und erfüllt werden muß, nämlich die, daß die Rekurse von den Beschlüssen der Kreisausschüsse nicht mehr an die Bezirksregierungen, sondern an die ebenfalls gewählten Provincialausschüsse übergehen, wenn endlich auch die Verwaltung des Volksschulwesens den Organen der Selbstverwaltung übertragen werden soll: wer wird da leugnen wollen, daß mit dieser Kreisordnung wirklich ein großer Schritt zu der Umwandlung der gegenwärtigen büreaukratischen Verwaltungsweise zu dem System einer in sich vollendeten Selbstverwaltung gemacht sei?

Aber nun die Kehrseite des Bildes! „Den Schwerpunkt für die Gesammtverwaltung der communalen Kreisangelegenheiten“, so sagen die Motive, „bildet die Kreisversammlung, der Kreistag.“ Gewiß, die Befugnisse und vor Allem die Zusammensetzung der Kreisvertretung wird darüber entscheiden, ob dieser ganze Neubau bestimmt ist, für die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten durch das ländliche und städtische Bürgerthum dieses Landes selbst, oder ob sie überliefert werden soll an eine oder einzelne und bevorzugte Gesellschaftsklasse, also an eine Minorität, der man die Herrschaft nicht allein über die große Masse der Mindergebildeten und der Minderbesitzenden, sondern auch über die Mehrzahl ihrer mindestens eben so wohlhabenden und eben so intelligenten Mitbürger zugedacht hat. Daß dies letztere wirklich der Fall ist, beweist vornehmlich der erste Abschnitt des dritten Titels des Entwurfes, der von der Zusammensetzung des Kreistages handelt. Diesem Abschnitte und dem, was mit ihm zusammenhängt, haben wir eine besondere Betrachtung zu widmen.

✻ **Berlin**, 13. Oct. Nach dem telegraphischen Bericht aus Darmstadt ist heute die Kronprinzessin von Preußen mit ihren Söhnen, den Prinzen Wilhelm und Heinrich, nach Baden-Baden abgereist. Die drei übrigen Kinder sowie die Prinzessin Ludwig von Hessen werden in der Schweiz mit der Kronprinzessin wieder zusammentreffen. Aus Wien wird geschrieben, erst seit dem Besuche des Kronprinzen sei die Reise des Kaisers nach Constantinopel und Egypten beschlossene Sache. Früher hieß es, der Kaiser wolle nicht mit dem Kronprinzen dort zusammentreffen, weil dieses dem österreichischen Regierungssystem widersprechen würde Jetzt sagt man, ein gutes Einvernehmen Preußens und Oesterreichs mit der Pforte sei nothwendig, um ein Zusammenwirken mit den Westmächten im Orient zu ermöglichen, und werde dem allgemeinen Frieden zu Statten kommen. — Die „Prov.-Corresp.“ bemerkt über die Kreisordnung, es werde bezweifelt, daß dieselbe die Zustimmung des Herrenhauses finden werde. Diese Besorgniß müsse auf sich beruhen und der Zeit vorbehalten werden, wo der Gesetzentwurf in dieses Haus zur Berathung gelangt, es sei aber zu fürchten, daß diese Auffassung einen trübenden Einfluß auf das Abgeordnetenhaus übe. „Die Regierung ist bei dem Entwurfe von der Ueberzeugung und von dem Vertrauen ausgegangen, daß eine Reform der Kreis-Ordnung auf den von ihr vorgeschlagenen Grundlagen auch im Herrenhause auf eine ernste, entgegenkommende Erwägung zu rechnen habe, und daß es gelingen werde, die Verständigung darüber zu erreichen. Die Hoffnung der Regierung kann jedoch nur in Erfüllung gehen, wenn das Abgeordnetenhaus an seinem Theile die Möglichkeit der Vereinbarung mit dem Herrenhause mit derselben politischen Umsicht und Gewissenhaftigkeit im Auge behält und durch seine Beschlüsse nicht den Boden, auf welchem eine Verständigung erreichbar ist, aufgiebt. Wenn im Abgeordneten-

---

Stadt-Theater.

Eine Aufführung von Beethovens Oper „Fidelio“ muß man der Theater-Direction stets zum Verdienst anrechnen. Das Werk zieht den großen Schwarm der Opernbesucher nicht herbei und hat nicht eigentlichen Kassenerfolg. Weder Text noch Musik zum „Fidelio“ machen irgend welche Concessionen an denjenigen Theil des Publikums, welcher von einem Bühnenwerk Unterhaltung und Zerstreuung im gewöhnlichen Sinne erwartet. Im Gegentheil beansprucht Beethovens in doppelter Hinsicht einzige Oper die vollste Sammlung des Geistes und eine wahrhaft andächtige Stimmung, um in dem ganzen Reichthum ihrer Schönheiten genossen zu werden. Wer für eine Beethoven'sche Sinfonie eine ungeheuchelte Sympathie besitzt — der Enthusiasmus für solche Musik ist gar oft ein gemachter — der wird auch die rechte Empfänglichkeit für den Fidelio haben, denn ungeachtet ihrer dramatischen Bestimmung geht durch diese Musik ein symphonischer Geist, den der große Meister der Instrumentalmusik auch in seinen Vokalwerken nicht verleugnen konnte. Man könnte den Fidelio eine großartige Sinfonie mit obligaten Singstimmen nennen, das Orchester nimmt eine so selbstständige, ja bevorzugte Stellung ein und verhält sich so selten bloß begleitend, daß fast jede Nummer, auch wenn man sich die Singstimme ganz fortdenkt, ein vollständiges Tongemälde mit entschieden symphonischem Gepräge darstellen würde. In diesem Uebergewicht des Instrumentalen steht Beethovens Oper ganz einzig da und ist mit keinem derartigen Werke vergleichbar. Diese Eigenthümlichkeit verhindert die Popularität des Werkes als Oper und erschwert das Verständniß bei solchen Hörern, die dem reichen Gewebe der Instrumentalmusik nicht so leicht zu folgen vermögen, wie einer klar ausgesprochenen Melodie aus dem Munde des Sängers. Wer aber in der Beethoven'schen Sinfonienwelt zu Hause ist, den wird der erhabene Styl des Fidelio ganz wunderbar ergreifen. Es geht durch diese Musik eine so tiefe Innerlichkeit des Gefühls, eine so ergreifende Wahrheit des Ausdrucks, ein so hoher Seelenadel, daß der Hörer die Hauptmomente des Werkes, namentlich die erschütternden Scenen des zweiten Actes, nicht ohne Thränen der Rührung an sich vorübergehen lassen wird. Sujet und Musik lassen die innersten Saiten der Menschenbrust vibriren und erheben sich so hoch über das Niveau des herkömmlichen Opernstyls, daß auch in dieser Beziehung der Fidelio ganz einzig dasteht, als eine unvergängliche Perle der Opernliteratur. —

Die Darstellung des herrlichen Werkes ist als eine recht fleißige und im Ganzen wohl gelungene zu bezeichnen. Die Sänger waren sich der Größe ihrer Aufgaben wohl bewußt und thaten ihr Bestes, um den Geist der Beethoven'schen Musik lebendig zu machen. Fräul. v. Tellini, die Inhaberin der schwer zu singenden und eben so schwierig darzustellenden Leonore, hatte der Rolle ein recht sorgfältiges Studium zugewandt. Sie errang sich Theilnahme durch die warme Hingabe an die Partie und durch ein im Allgemeinen richtiges Verständniß für dieselbe. Die Stimme entwickelte zwar nicht für alle hervorstechenden Momente der Rolle die erforderliche Fülle und Kraft, namentlich bei den überaus anstrengenden Scenen des zweiten Actes, aber fast überall wurde man durch warme Accente des Gefühls erfreut, auch war die Gesangsweise dem deutschen Styl bei weitem mehr entsprechend, als wir bei Fräulein v. Tellini bis jetzt wahrgenommen haben. Auch die Leistung des Herrn Arnold als Florestan war eine recht gefühlswarme. Bei der entschieden stimmfeindlichen Arie ging es freilich ohne übermäßiges Forciren nicht ab. In der letzten Hälfte sollten die Tenoristen von dem Falset mehr Gebrauch machen, das auch um so motivirter wäre, als man einem Gefangenen in der Verfassung Florestans ein Uebermaß von Stimmkraft kaum zutrauen kann. Herr Fischer weiß seinen Rollen immer eine gute Characteristik zu geben. Der alte Rocco hat einen wackern Kern in rauher Schale aufzuweisen. Auch musikalisch war der wackere Kern leicht erkennbar. Der Pizarro des Herrn Rübsam besitzt die Mittel, dem wogenden Orchester siegreich Trotz zu bieten, was bei manchen Sängern in der stark instrumentirten Arie ein vergebliches Bemühen ist. Frl. Winckler sang die Marcelline recht tonfest und mit lobenswerther Routine, auch war der Ausdruck in der Arie gut getroffen. Beim Schluß kam die Stimme mit der hohen Tonlage etwas in Collision. Herr Grisa als Jaquino zeigte gute Fortschritte und verdient lobend erwähnt zu werden. Die Stimme des Herrn Pieper (Fernando) ist noch unentwickelt und entbehrt einer festen und reinen Intonation. Wir empfehlen fleißiges Scalasingen. Der Chor der Gefangenen war nicht die stärkste Seite der Oper, dagegen gingen die Ensemblestücke meistens sicher und wirkungsvoll zusammen, so im ersten Act der wundervolle Canon und das Terzett, im zweiten Act das Grabduett und das Terzett: „euch werde Lohn in bessern Welten“. Die Oper dürfte mit lohnendem Erfolge zu wiederholen sein.

Markull.

Die deutsche Schillerstiftung

begann am 11. d. in Wien ihre für zwei Tage anberaumte Generalversammlung. Es waren vertreten: Frankfurt, Danzig (Dr. Meißel sen.), Lübeck, Carlsruhe, Wien, Graz, Salzburg, Köln, Königsberg, München, Berlin, Dresden, Leipzig, Hamburg, Breslau, Stuttgart, Weimar und Brünn. Mainz und Nürnberg waren nicht vertreten. Der neuconstituirte Salzburger Zweigverein (mit einem Capital von 2450 fl. und einer Jahresrente von 118 fl.) wird in den Verband aufgenommen. Dagegen hat die Laibacher Zweigstiftung sich aufgelöst und den Fonds ihrer Stiftung dem Vorort übertragen. Dr. Kompert erstattet den Verwaltungsbericht für die Zeit vom 1. Juli 1865 bis 1. October 1869. Der Bericht, welcher auch das erste Semester 1865 in Rechnung gezogen, constatirt, daß das Inslebentreten neuer Zweigvereine in Linz und in noch anderen Städten der österreichischen Monarchie in Aussicht stehe, daß jedoch das Vermögen der Stiftung kein entschiedenes Wachsthum in den letzten fünf Jahren aufweise. Die Gesammt-Einnahmen beliefen sich während

hause die ernsten Gesichtspunkte der Regierung auch in dieser Beziehung Beachtung finden, dann wird die Durchführung des hochwichtigen Werkes unter Zustimmung des Herrenhauses zuversichtlich in Aussicht zu nehmen sein. Scheitert mithin die Vorlage — das ist wohl der Sinn dieser Auseinandersetzung — dann trägt nur das Abgeordnetenhaus die Schuld." Unter den liberalen Abgeordneten, selbst in der Fortschrittspartei, herrscht jetzt die Stimmung vor, daß der Entwurf als Grundlage anzunehmen, daß demselben zuzustimmen sei, wenn der Minister des Innern sich geneigt zeigt, der Selbstverwaltung vollen Spielraum zu lassen. Der Entwurf wird hiernach von der rechten Seite eine stärkere Opposition erfahren, als von der linken. — Betreffs der Frage, ob zu den Stellvertretungskosten, welche von Beamten, die gleichzeitig Abgeordnete sind, in Gemäßheit des Staatsministerialbeschlusses vom 22. September 1863 getragen werden müssen, auch die Kosten der etwaigen Hin- und Rückreise des Stellvertreters zu nehmen seien, ist von dem K. Staatsministerium beschlossen worden, daß von der am 6. d. M. begonnenen Landtags-Session ab diese Reisekosten nicht mehr von den zu vertretenden Beamten gefordert, sondern auf die Staatskasse übernommen werden sollen.

— Der Abg. Berger (Posen) hatte gestern Abend beim Passiren des Potsdamer Platzes das Unglück, von einer Equipage des Prinzen Carl umgestoßen und überfahren zu werden. Herr Berger trug hierbei mehrere Verletzungen am Kopf und an den Beinen davon, jedoch sollen dieselben mehr schmerzhaft als lebensgefährlich sein, so daß eine baldige Wiederherstellung des genannten Herrn zu erwarten ist.

Posen, 12. Oct. Die „Pos. Ztg." zufolge ist ein Rescript des Handelsministers eingegangen, in welchem das Gesuch, betreffend die Concessionirung der Bahn Posen-Slupce dahin beantwortet wird, daß er dieselbe vermitteln wolle, sobald das Unternehmen auch auf sonstige Weise sicher gestellt sei. Unter letzterem versteht der Hr. Minister offenbar außer dem Nachweis des nöthigen Baucapitals die Ertheilung der Concession zur Weiterführung der Linie Posen-Slupce bis Kutno Seitens der russischen Regierung, die leider noch in sehr weiter Ferne ist.

Kiel, 13. Oct. [Marine.] Die „Hertha" ist am 12. d. in Gibraltar und das Dampfkanonenboot „Meteor" an demselben Tage in Falmouth angekommen. (W. T.)

* **Frankreich.** Paris, 11. Oct. Die Auflösung einer öffentlichen Versammlung in Belleville, welche gestern Abend stattfand, erregt wegen der begleitenden Umstände allgemeine Empörung. Der Polizeibeamte sprach die Auflösung aus, weil ein Redner auf den Prozeß einging, den der Advokat Laferrière seiner Zeit gegen den Polizeipräfecten Pietri wegen ungerechtfertigter Verhaftung eingeleitet hatte. „Da die Mitglieder der Versammlung, sagt der Bericht der „Opinion nationale", sich nicht schnell genug hinwegbegeben hatten, so fielen ungefähr 100 Polizei-Agenten mit dem Degen in der Faust in den Saal ein und räumten ihn mit einer Brutalität ohne Gleichen. Am Ausgange selbst herrschte eine unbeschreibliche Verwirrung. Die „Todtschläger" der Polizeidiener arbeiteten mit einer Energie, wie man sie seit Juni nicht mehr gesehen hat. Die Frauen, welche sich in großer Anzahl eingefunden, erfüllten die Luft mit ihrem Jammergeschrei. Ueberall wurden die Läden geschlossen. Die Verwundeten sind ziemlich zahlreich; man spricht von dreißig, von denen drei schwer verletzt sein sollen. Bis spät in die Nacht waren über 200 Agenten auf dem Boulevard de Belleville aufgestellt". Das geschieht, während der Kaiser sich mit den Ministern nach Compiegne zurückzieht, um „liberale" Gesetze auszuarbeiten! — Der Kaiser, der gestern wieder eine Spazierfahrt nach Paris unternahm, hatte am Sonnabend einen neuen Anfall von Ohnmacht. — Das Feiern der Arbeiter in den Spinnereien von Elbeuf dauert fort. — Mit Rücksicht auf die Pariser Wahlen ist ernsthaft die Rede davon, in allen vier Wahlbezirken als einzigen Candidaten Ledru Rollin aufzustellen und quand même für ihn zu stimmen, selbst ohne daß er den vorgängigen Candidateneid geleistet habe. Man glaubt an einen großen Erfolg und hofft durch diese Manifestation die Abschaffung des betreffenden Eides erzwingen zu können. Die übrigen Candidaten würden eingeladen werden, sich zurückzuziehen, und wenn sie dieser Aufforderung nicht Folge leisten, von allen zu bekämpfen sein.

— 13. Oct. Nach Berichten aus Rouen hat daselbst gestern eine zweite von 400 Personen besuchte Versammlung stattgefunden, welche sich gegen den Abschluß von Handelsverträgen aussprach. Eine vom Deputirten Pouyer-Quertier bei dieser Gelegenheit gehaltene Rede wurde mit größtem Beifall aufgenommen. (W. T.)

Rußland. [Die Angelegenheit der Verbesserung der Lage der Juden in Littauen,] in welcher eine besondere Commission thätig ist, ist nun vollständig in Gang gekommen. Wie die „N. St. P. Z." meldet, hat die Administration der nordwestlichen Provinzen ein Project entworfen, welches der Beurtheilung von Personen unterbreitet werden soll, die mit den Bedürfnissen der Juden näher bekannt sind. Zu diesem Behufe hat die Verwaltung des Generalgouverneurs in Wilna angeordnet, daß die Judengemeinden der ihr untergeordneten Gouvernementsstädte je 2 Deputirte wählen. Dieselben sollen zum 5. (17. October) in Wilna eintreffen, wo die gemeinsame Berathung über das entworfene Project stattfinden soll.

Spanien. Madrid, 12. Oct. Die Zeitungen melden: Der Angriff auf Valencia steht nahe bevor. Die Regierungstruppen, deren Zahl sehr bedeutend ist, halten alle Zugänge der Stadt, auch das Bahnhofsgebäude, besetzt. (W. T.)

— 11. Oct. In Saragossa herrscht jetzt Ruhe; während des Kampfes sind dort etwa 250 Menschen getödtet und in den Straßen große Verwüstungen angerichtet. (N. T.)

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 3 Uhr Nachm.

Bombay, 11. Oct. Ein Brief des englischen Consuls Kirk in Zanzibar meldet, daß die aus Udschidschi erwartete Karawane dort eingetroffen sei. Livingstone befindet sich in Udschidschi.

Danzig, den 14. October.

* [Sitzung der Aeltesten der Danziger Kaufmannschaft vom 13. Oct. cr.] Nachdem die in Folge eines Erlasses des Handelsministeriums vom 23. Oct. 1861 eingeleitete Revision der Statuten für die Kaufmannschaften zu Danzig, Memel, Tilsit, Königsberg und Elbing bisher nicht zum Abschluß gelangt ist, sind die Aeltesten auf Grund eines neueren Erlasses des Hrn. Ministers für Handel 2c. vom 22. Juli d. J. unterm 11. August von der Königl. Regierung hierselbst aufgefordert, einen nochmals revidirten und schließlich definitiv festzustellenden Entwurf zu einem neuen Statute der Corporation vorzulegen. Die nochmalige Revision des von der General-Versammlung am 2. Januar 1863 beschlossenen Entwurfes, welche im Besonderen nothwendig geworden ist, durch die unterdeß publicirte Gewerbe-Ordnung für den Nordd. Bund vom 21. Juni a. c., wurde nach vorhergegangenen Commissionsberathungen in der heutigen Sitzung des Collegii begonnen und wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung beendigt werden. Der Entwurf wird darnach der General-Versammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Außerdem kamen heute u. a. zum Vortrag: Eine Mittheilung des Herrn Polizei-Präsidenten auf die diesseitige Eingabe betreffs der zum Laden oder Löschen an den Schienensträngen zu Neufahrwasser anlegenden Schiffe, wonach der Lootsen-Commandeur mit entsprechender Anweisung versehen ist, einem unnöthig und ungebührlich verzögerten Anlegen der Schiffe fortan vorzubeugen (s. Ber. über die Sitzung vom 22. Sept.) — Die in der Sitzung vom 22. Sept. vorgetragene Anfrage des Hrn. Oberpräsidenten, betreffend die Einrichtung besonderer Maß- und Markt-Gerichte resp. Aufnahme eines besonderen Gerichtsstandes für Meßsachen in die neue Civilprozeß-Ordnung ist dahin zu beantworten: daß ein Bedürfniß nach derartigen besonderen Bestimmungen am hies. Platze nicht vorzuliegen scheine, zumal erwartet werden dürfe, daß in der neuen Civilprozeß-Ordnung die Civilprozeß-Novelle vom 21. Juli 1846, welche für die alten Mercantilprozesse das neue abgekürzte Verfahren eingeführt hat, für alle Handels- und Wechselsachen in wo möglich noch verbesserter Gestalt würde reproducirt werden. — Hr. Ober-Postdirector Brünnow hat dem Collegio angezeigt, daß er am 9. d. die Verwaltung der hiesigen Ober-Postdirection angetreten habe. Ebenso hat Hr. Dragoritsch den Vorsteher von der Uebernahme des kais. kgl. österreichisch-ungarischen General-Consulats benachrichtigt. — Vom Hrn. Polizei-Präsidenten ist das Collegium davon in Kenntniß gesetzt, daß der bisherige interimistische Strom-Inspector Herm. Bach unterm 18. Septbr. von der Kgl. Regierung definitiv angestellt sei. — Ueber die Zollvereins-Niederlage in Hamburg ist von deren Verwaltungsrath eine Mittheilung eingegangen, wonach diese Niederlage, welche dazu bestimmt ist, zollvereinsländische Waaren im Freihafengebiete zu lagern und abzusetzen, ohne sie dem freien Verkehr zu entziehen, am 1. Mai k. J. in Betrieb gesetzt werden soll: Dieselbe „wird aus einem größeren Complex zweckmäßig eingerichteter Lagerhäuser aller Art bestehen, und mit Zollabfertigungsstelle, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnstation verbunden, in der Vorstadt St. Pauli an der Sternschanze fast mitten im städtischen Verkehr belegen, einen Stadttheil für sich bilden, welcher einen vom Staat dafür unentgeltlich ausgewiesenen Flächenraum von etwa 500,000 Qu.-Fuß bedeckt." — Dem hiesigen Comité der Sinfonie-Soiréen ist, wie in früheren Jahren, so auch für den bevorstehenden Winter, der Artushof für die Ausführung der beabsichtigten vier Sinfonie-Soiréen überlassen.

* [Canalisation. Ankauf von Häusern.] Um das große Siel, welches auf der Niederstadt durch die Weidengasse nach der Kämpe geführt werden soll, in gerader Richtung legen zu können, ist der Ankauf von 2 auf Langgarten belegenen Grundstücken (Nr. 18 und 19) nothwendig geworden. Durch diesen Ankauf würde nicht nur eine erhebliche Ersparniß durch Vermeidung der so kostspieligen Kniee in dem Siele und durch die erhebliche Verkürzung desselben eintreten, sondern auch eine Menge anderer baulicher Schwierigkeiten, die sich gerade auf dieser Strecke der Canalisation entgegen gestellt hätten und deren Ueberwindung nicht unbedeutende Kosten gemacht haben würden, gehoben werden. In Folge dessen beabsichtigt, wie wir hören, der Magistrat bei der Stadtverordneten-Versammlung den Ankauf der beiden Häuser, Langgarten Nr. 18 u. 19 mit dem dazu gehörigen Areal, für den Preis von 17,500 Thlr. zu beantragen. Abgesehen von der Nothwendigkeit, die Häuser wegen der Legung des Sieles anzukaufen, sind die Vortheile, welche dadurch für die Niederstadt und für Langgarten entstehen, der Art, daß man dieses Project nur mit Freuden begrüßen kann. Wohl in keiner Stadt dürfte sich ein ähnliches Verhältniß finden, daß ein so großer Stadttheil, wie der rechts der Mottlau gelegene, von einer Hauptstraße wie Langgarten, der ganzen Länge nach durchschnitten wird, ohne mit dem dahinter liegenden starkbevölkerten Stadttheil durch eine einzige Querstraße verbunden zu sein. Durch Acquirirung obiger Grundstücke würde gerade an der geeignetsten Stelle die Verbindung zwischen Langgarten und der Niederstadt hergestellt werden, da die erstere genau der Weidengasse gegenüber münden und sich somit eine schöne gerade hinlänglich breite Straße von Langgarten bis zum äußersten Ende der Niederstadt, ergeben würde. Welche Vortheile sich hieraus für den Verkehr ergeben und wie sehr diese zu eröffnende Communication zur Hebung der Niederstadt beitragen würde, wird jeder ermessen können, der mit den lokalen Verhältnissen jener Stadttheile nur einigermaßen bekannt ist.

* Die Schrauben-Corvette „Elisabeth" ist am 12. d. in Plymouth eingelaufen.

*** [Concerte.] Wir haben bereits vor einiger Zeit berichtet, daß Hr. Theaterdirector Fischer während dieses Winters eine Anzahl von Instrumental- und Vocal-Concerten im Saale des Schützenhauses zu veranstalten beabsichtigt. Da der Beginn derselben noch in dieser Woche bevorsteht, möchten wir dieselben noch einmal der besonderen Aufmerksamkeit des Publikums empfehlen. Hr. Director Fischer hat sich in der schwierigen Stellung eines Theaterleiters immer mehr in der öffentlichen Anerkennung befestigt, so daß man dem Arrangement der Concerte, bei denen unsere besten Theaterkräfte mitwirken werden, mit vollem Vertrauen entgegensehen kann. Derartige Concerte haben sich früher, wenn sie gelegentlich stattfanden, einer lebhaften Theilnahme zu erfreuen gehabt; jetzt dürfen die Erwartungen um so mehr auf Befriedigung rechnen, als die Anlage der Concerte eine planmäßige ist. Ein wesentliches Moment der Berücksichtigung seitens des Publikums ist es endlich, daß ein bedeutender Theil des Reingewinns dem hiesigen Armenunterstützungs-Verein überwiesen werden soll.

* [Schwurgericht.] In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts wurde gegen den früheren Rendanten der hiesigen Gasanstalt Carl Ludw. Gottfr. Christ wegen Unterschlagung amtlicher Gelder und Fälschung der Kassenbücher verhandelt. Die Anklage führt aus und der Angeklagte gesteht zu, daß er in dem Verwaltungsjahre 1867/1868 ca. 3100 Thlr. aus der Kasse der Gasanstalt unterschlagen habe. Im Jahre 1867 hat er 1150 Thlr., welche von Gasconsumenten gezahlt sind, nur im Heberegister, nicht aber im Einnahme-Journal eingetragen, sondern durch falsche Vermerke im Heberegister Hinweise auf No. und Fol. des Einnahmejournals getäuscht; im Jahre 1868 hat er auf einer Seite des Einnahmejournals die Summe von 4000 Thlr. durch Radiren und Ueberschreiben in 2000 Thlr. verwandelt und 2000 Thlr. unterschlagen. Im Mai 1869 bei einer außerordentlichen Kassenrevision sind die Defecte und die Fälschung entdeckt. Der Angeklagte erklärte, daß er zu dieser Handlung dadurch veranlaßt, daß er 400 Thlr. von den jährlichen Einnahmen aus dem Vermögen seiner Kinder erster Ehe eingebüßt, daß er kränklich und auch der Arbeit in seinem Amte nicht gewachsen gewesen; durch alle diese Umstände sei er bei eintretender finanzieller Calamität dazu verleitet worden, sich das nöthige Geld aus der Gasanstaltskasse zu nehmen. Der Gerichtshof verurtheilte den p. Christ zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren. Derselbe wählte dieses niedrigste Strafmaß mit Rücksicht darauf, daß 1) das unterschlagene Geld durch die Verwandten des Angekl. der Stadtkasse sofort wiedererstattet und 2) das Strafmaß, welches das Gesetz für Unterschlagung und Fälschung, (welche letztere gewissermaßen nur die Consequenz der ersteren sei) unverhältnißmäßig höher sei als das Strafmaß für Unterschlagung allein (von sechs Monat Gefängniß ab).

Der Knecht August Prena aus Neuschottland wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit, wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einer Person unter 14 Jahren, zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

* [Feuer.] Gestern Abend gegen 9 Uhr fand auf dem Grundstücke Poststraße Nr. 4 ein unbedeutender Schornsteinbrand statt, der zur Alarmirung der Feuerwehr führte und von dieser bald beseitigt wurde.

— Der Bau der Schneidemühl-Conitz-Dirschauer Staatsbahn schreitet, wie man aus Schneidemühl berichtet, verhältnißmäßig rüstig vorwärts. Eine drei Meilen lange Strecke ist bereits für die Arbeitszüge fahrbar und in kurzer Zeit wird die ganze Strecke bis Krojanke fertiggestellt sein. Die Erdschüttungen zu dem Bahnkörper von Krojanke nach Flatow, welche namentlich in der Gegend von Flatow bedeutende Arbeitskräfte erfordert haben, werden in Kurzem beendet sein. Das Geleise soll daher auch noch vor Eintritt des Winters bis Flatow geführt werden. Im kommenden Jahre wird mit den Erdarbeiten auf der Strecke Flatow-Conitz vorgegangen werden und man hofft, die ganze Bahnlinie von Schneidemühl bis Conitz noch vor Ablauf d. J. 1872 dem Verkehr übergeben zu können. Der Bau der Bahn Schneidemühl-Conitz-Dirschau hat im vorigen Jahr begonnen und wenn i. J. 1872 eine Strecke von ca. 12 Meilen fertiggestellt sein wird, dann wird man in der That berechtigt sein zu sagen, daß der Bau „verhältnißmäßig" recht schnell gefördert worden ist. (B. B.-Z.)

Elbing, 13. Oct. In der Versammlung des Gewerbe-Vereins am 11. war die Tagesordnung: Beschluß über die Theilnahme an der im nächsten Jahre zu veranstaltenden Provinzial-Gewerbeausstellung in Königsberg. Nach langen Debatten erklärte sich die Versammlung schließlich für die Nützlichkeit einer solchen Ausstellung und bewilligte einen Beitrag von 200 Thlrn. zu derselben. (N. E. A.)

Marienwerder, 13. Oct. Am Sonnabend bildete sich hierselbst als Filial-Verein der Norddeutschen Grund-Credit-Bank ein Marienwerderer Kreis-Verein auf Anregung und unter Vorsitz des Freischulzen Margull-Kamiontken, dem der interimistische Stadtsecretär Vogel assistirte. Der Verein bezweckt hauptsächlich Bürgschaftsleistung und Vermittelung von Hypotheken-Capitalien. — Das Seminar für Erzieherinnen unter Leitung des Hrn. Prof. Carl beginnt den neuen Cursus am 1. November. (G.)

Culm, 12. Oct. [Amtsjubiläum.] Am 11. und 12. Oct. feierte im Kreise seiner Collegen und jetzigen wie früheren Schüler und Freunde der Gymnasial-Director Hr. Dr. Lozynski hierselbst sein 25jähriges Amtsjubiläum, der unstreitig an der Bildung der Jugend Westpreußens beider Confessionen seit Jahren hervorragenden Antheil genommen. Durch seine Bemühungen wurde das hiesige Gymnasial-Gebäude erbaut, das unserem Orte zur Zierde gereicht. Der Hr. Jubilar hat seit Gründung des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler dahin zu wirken gesucht, daß es vielen Söhnen armer Familien ermöglicht wurde, ihre Studien mit Erfolg fortzusetzen, und das Culmer Gymnasium hat unter seiner Leitung einen ansehnlichen Ruf erhalten. Die Zahl der Schüler ist jetzt auf 540 gestiegen, die sich auf 13 Klassen vertheilen. (Brb. Z.)

C Aus dem Kreise Flatow, 13. Octbr. [Petition.] Auf dem polnischen „Schultage" in Culm wurde, wie bereits früher mitgetheilt, eine Petition entworfen, welche wegen ausschließlichen Gebrauchs der polnischen Sprache in den Elementarschulen Westpreußens an's Abgeordnetenhaus abgeschickt werden soll. Die polnischen Blätter in unserer Provinz lassen es auch seitdem nicht an der nöthigen Befürwortung und Agitation fehlen, damit die Zahl der Unterschriften der diesjährigen Petition der der vorjährigen gleichkomme. Bekanntlich wurden im v. J. 32,000 gesammelt, die mit ihren Tausenden von Kreuzen zu allerlei Schlüssen Veranlassung gaben. Gegenwärtig werden auch in unserem Kreise von eifrigen Polen Unterschriften zu obengenannter Massenpetition gesammelt.

* [Auswanderung.] Aus Niederzehren bei Garnsee sind, nachdem am Montag wiederum 9 Personen nach Amerika ausgewandert sind, in diesem Jahre bereits 33 Personen dahin verzogen. (G.)

± Thorn, 13. Oct. [Die Handelskammer] hat, wie wir hören, dem Oberpräsidenten v. Horn zwei Gesuche überreicht. Der eine von ihnen erbittet im allgemeinen Verkehrsinteresse der südwestlichen Kreise Westpreußens eine beschleunigte Ausführung der Eisenbahnstrecke Thorn-Jablonowo, so daß dieselbe dem Verkehr im nächsten Frühjahr übergeben werden könnte. Das zweite Gesuch nimmt Bezug auf das Bedürfniß von norddeutschen kaufmännischen Consuln in Polen, wo bekanntlich eine erheblich große Anzahl norddeutscher Staatsangehöriger Handel und Schifffahrt treibend sich aufhält. Die Handelskammer wünscht, daß in Warschau neben den Generalconsuln

---

dieser Zeit auf 65,199 Thlr. und 10,348 fl. Für Unterstützungen wurden ausgegeben 66,158 Thlr. und 5385 fl. oder durchschnittlich pr. Jahr 13,231 Thlr. und 1077 fl. Davon entfallen 7678 Thlr. und 5025 fl. auf die verschiedenen Zweigstiftungen, 58,480 Thlr. und 360 fl. auf das Centrale der Deutschen Schillerstiftung, und zwar wurden 18,405 Thlr. und 310 fl. an lebenslänglichen Pensionen vertheilt und 40,075 Thlr. und 50 fl. an einmaligen ein- und mehrjährigen Unterstützungen. Die lebenslänglichen Pensionen betragen sonach nahezu ein Drittel der Gesammt-Unterstützungen, die einjährigen Unterstützungen hingegen den geringsten Theil, wodurch das Gerede Lügen gestraft werde, als sei die Schillerstiftung nur eine Almosenstiftung. — Der Vorsitzende, Dr. Genast, theilt sodann mit, daß der Verwaltungsrath auf sein nach den alten Satzungen ihm zustehendes Recht, über die Verleihung der Pensionen an Schriftsteller allein zu beschließen, verzichten und, die Bestimmung der neuen Satzungen anticipirend, die Beschlußfassung über die Verleihung der Pensionen schon jetzt der General-Versammlung anheimgeben wolle, doch müßten dann die diesfälligen Verhandlungen der General-Versammlung, weil es sich um Personalien handelt, unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt werden. Nach längerer Debatte wird dieser Antrag des Verwaltungsrathes angenommen, die öffentliche Sitzung auf morgen vertagt und eine vertrauliche eröffnet, in der über die Verleihung den Pensionen berathen wird.

— Unter dem Titel „English Essays" wird der Verlagsbuchhändler Otto Meißner in Hamburg eine Sammlung der wichtigsten Artikel der verschiedenen englischen und amerikanischen Monats- und Vierteljahrschriften herausgeben. — Eine solche Sammlung hat uns lange gefehlt und wird allen Freunden der englischen Literatur willkommen sein, da es schwer hält, sich in Deutschland die Reviews zu verschaffen, die man in London in jedem Penny-Lesezimmer findet. Das erste Heft des in der nächsten Woche erscheinenden 20 Bogen starken Werkes soll Artikel über Lord Palmerston, Alexander Humboldt, Robert Owen, Lord Derbys Homer-Uebersetzung, über die neuesten englischen Dichterinnen enthalten. —n.

ein kaufmännischer Consul, und solche auch in Plock und Brzescz-Litewski angestellt werden.

Tilsit, 12. Oct. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten am 7. nahm die Versammlung Kenntniß von dem Berichte über die Generalversammlung der Tilsit-Insterburger Eisenbahngesellschaft vom 3. Juni c., sowie von dem Schreiben des K. Eisenbahn-Commissarius an den Verwaltungsrath der Tilsit-Insterburger Eisenbahngesellschaft, und ersuchte den Magistrat, den Deputirten zur nächsten Generalversammlung anzuweisen, für bedingungslose Uebergabe des Betriebes der Bahn an den Staat zu stimmen. (K. H. Ztg.)

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 14. Oktober. Aufgegeben 2 Uhr 16 Min.
Angekommen in Danzig 3½ Uhr Nachm.

		Letzter Crs.			Letzter Crs.
Weizen Oct. . . .	58	59	3½% ostpr. Pfandb.	70 6/8	70 6/8
Roggen schwankend,			3½% westpr. do. .	70 6/8	70 4/8
Regulirungspreis	47 4/8	46 2/8	4% do. do. .	78 6/8	79
Oct.	47 4/8	47 5/8	Lombarden	139 4/8	139 4/8
Octbr.-Novbr. .	46 6/8	47	Lomb. Prior.-Ob. .	239	239
April-Mai . . .	45 7/8	45 7/8	Oester. Silberrente	57	57 1/8
Rüböl, Oct. . . .	12½	12 11/24	Oesterr. Banknoten	83 2/8	83 2/8
Spiritus fest,			Russ. Banknoten .	76 4/8	76 1/8
Oct.	16⅜	16	Amerikaner	88 7/8	88 6/8
April-Mai . . .	15 5/12	15 7/24	Ital. Rente	52 6/8	52 6/8
5% Pr. Anleihe .	101 4/8	101 3/8	Danz. Priv.-B. Act.	—	103
4½% do.	92 6/8	93	Wechselcours Lond.	6.23 5/8	6.23 7/8
Staatsschuldsch. .	87 6/8	78 4/8			

Fondsbörse: geschäftslos.

Frankfurt a. M., 13. Oct. Effecten-Societät. Amerikaner 87 15/16, Creditactien 246¼, 1860er Loose 77¾, Staatsbahn 358, Lombarden 245, Galizier 235¾, Silberrente 57 3/16. Matt und geschäftslos.

Wien, 13. Octbr. Abend-Börse. Creditactien 256, 25, Staatsbahn 369, 00, 1860er Loose 94, 25, 1864er Loose 114, 75, Anglo-Austria 249, 50, Franco-Austria 97, 25, Galizier 243, 00, Lombarden 253, 50, Napoleons 9, 79½. Matt.

— Offiz. Schlußcourse. Rente 59, 80, Bankactien 721, 00, Nationalanleihe 68, 90, Creditactien 257, 00, London 122, 65, Silbercoupons 120, 10, 1860er Loose 94, 60, Ducaten 5, 82½.

Hamburg, 13. Oct. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco zu 1 bis 2 Rt. höheren Preisen gefragter, ab Auswärts höhere Forderungen, auf Termine höher. Weizen pr. October 5400 ℔ 115 Bancothaler Br., 114 Gd., pr. October-November 112 Br., 111 Gd., pr. April-Mai 113 Br. und Gd. — Roggen pr. October 5000 ℔ 80 Br., 79 Gd., pr. October-November 79 Br., 78½ Gd., pr. April-Mai 79 Br., 78 Gd. Hafer stille. Rüböl fest, loco 26¼, pr. October 26½, pr. Mai 25⅝. Spiritus stille, loco 21½, pr. October 21½, pr. November 20¾, pr. Frühjahr 20½. Kaffee sehr ruhig. Zink leblos. Petroleum sehr fest, loco 16¼ à 16¾, pr. October 16⅛, pr. November-December 16⅝. — Wetter kalt.

Bremen, 13. Oct. Petroleum, Standard white, ruhig, aber fest.

Amsterdam, 13. Oct. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen niedriger. Roggen loco flau, pr. October 189, pr. März 191. Rüböl pr. Herbst 39¾, pr. Mai 41¼. — Wetter regnerisch.

London, 13. Oct. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Schwacher Marktbesuch. Weizen geschäftslos. Preise nominell und gegen letzten Montag unverändert. Frühjahrsgetreide sehr ruhig. Mehl schleppend bei unveränderten Preisen. — Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 21,990, Gerste 920, Hafer 31,200 Quarters. — Regen.

London, 13. Oct. [Schluß-Course.] Consols 93 7/16. 1% Spanier 26 15/16. Italienische 5% Rente 52 15/16. Lombarden 20⅝. Mexicaner 12¼. 5% Russen de 1822 87. 5% Russen de 1862 88⅝. Silber 60 7/16. Türkische Anleihe de 1865 42 7/16. 8% rumänische Anleihe 91. 6% Verein. Staaten pr. 1882 84 7/16. — Flau.

Leith, 13. Oct. [Cochrane Paterson & Co.] Fremde Zufuhren der Woche in Tons: 5740 Weizen, 714 Gerste, 79 Bohnen, 251 Erbsen, 3647 Säcke Mehl. — Weizen 2s. Mehl 1s niedriger, träge, andere Artikel unverändert.

Liverpool, 13. Oct. (Von Springmann & Co.) [Baumwolle]: 8000 Ballen Umsatz. Middl. Orleans 12½, middling Amerikanische 12¼, fair Dhollerah 9⅞, middling fair Dhollerah 8¾, good middling Dhollerah 8½, fair Bengal 8, New fair Oomra 9½, Amerikanische December-Januar-Verschiffung 11¼, Dhollerah landend 9. Unverändert.

— (Schlußbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. — Matte Haltung.

Glasgow, 13. Oct. Roheisenmarkt. (Von Robinows und Marjoribanks.) Preis für Mixed number Warrants 53s. 3d.

Paris, 13. Oct. (Schluß-Course.) 3% Rente 71, 35—71,40—71, 32½—71,35. Ital. 5% Rente 53, 20. Oester. Sts.-Eisenbahn-Actien 758, 75. Credit-Mob.-Actien 206, 25. Lombardische Eisenbahn-Actien 526, 25. Lombardische Prioritäten 239, 00. Tabaks-Obligationen —. Tabaks-Actien 630, 00 fest. Türken 42, 75. 6% Vereinigte Staaten pr. 1882 ungest. 95⅝. — Consols von Mittags 1 Uhr waren 93¼ gemeldet. — Matt und unbelebt.

Paris, 13. Oct. Rüböl pr. October 100, 50, pr. Januar-April 101, 00, pr. Mai-August 101, 00. Mehl pr. October 57, 25, pr. November-Februar 58, 25, pr. Mai-August 58, 50. Spiritus pr. October 64, 00. — Wetter unbeständig.

Antwerpen, 13. Oct. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 58½, pr. November-December 58½, pr. Januar-Februar 57. Fester.

Newyork, 12. Octbr. (pr. atlant. Kabel.) (Schlußcourse.) Gold-Agio 30¼ (höchster Cours 30⅜, niedrigster 30), Wechselcours a. London i. Gold 109⅛, 6% Amerikanische Anleihe pr. 1882 120¼, 6% Amerik. Anleihe pr. 1885 119¾, 1865er Bonds 118⅛, 10/40er Bonds 108⅝, Illinois 132½, Eriebahn 33¼, Baumwolle, Middling Upland 26¼, Petroleum raffinirt 32¼, Mais 1.01, Mehl (extra state) 5.70—6.30.

Philadelphia, 12. Octbr. (pr. atlant. Kabel.) Petroleum raffinirt 32½. (N. T.)

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 14. Oct.

Weizen pr. 5100 ℔ unverändert,
loco alter fl. 530—560 Br.
frische Weizen:

fein glasig und weiß	127—134 ℔	fl. 480—510 Br.	fl. 335 bis 490 bez.
hochbunt . . .	126—128 ℔	„ 445—465 „	
hellbunt . . .	124—126 ℔	„ 430—445 „	
bunt	124—126 ℔	„ 410—425 „	
roth	126—132 ℔	„ 400—440 „	
ordinair . . .	114—120 ℔	„ 330—360 „	

Roggen pr. 4910 ℔ höher,
loco 115 — 121/2 — 124 — 125 — 126 ℔
fl. 278 — 305 — 310 — 315 — 320 bez.
Auf Lieferung pr. November 1869 122 ℔ fl. 315 bez., pr. April-Mai 1870 122 ℔ fl. 325 Br.

Gerste pr. 4320 ℔ flau, loco große 107—111 ℔ fl. 253—264 bez., kleine 102/3 ℔ fl. 224 bezahlt.

Erbsen pr. 5400 ℔ unverändert, loco weiße Koch-, Mittelwaare fl. 351—360 bez., weiße Futterwaare auf Lieferung pr. Mai-Juni 1870 fl. 330 bez., pr. April-Mai 1870 fl. 335 Br., 325 Geld.

Hafer pr. 3000 ℔ fl. 150—162 bez.

Leinsaat pr. 4320 ℔ loco ordinär fl. 475 bez.

Frachten. London pr. Dampfer 3s 9d bis 4s, Hartlepool 2s 7½d, Stockton 2s 9d, Kohlenhäfen, Firth of Forth 2s 6d pr. 500 ℔ engl. Gewicht Weizen. Grimsby 1s 6d pr. Stück □-Sleeper. Hull 14s 9d pr. Load fichtene Balken. Sunderland 10s 6d pr. Load □-Sleeper, 1s 3d pr. Stück □-Sleeper. Littlehampton 17s 3d pr. Load fichtene Balken. Bremen 10 Rt. pr. 4300 ℔ Roggen. Groningen 16½ fl. Holl. pr. Last fichtene Balken, 19½ fl. Holl. pr. Last eichene Plançons. Christiania, Drammen 12 ß. Bco., Ostküste Norwegen 11 ß. Bco. pr. Tonne Roggen.

Wechsel- und Fonds-Course. London 3 Mon. 6. 23⅝ Br. Hamburg 2 M. 150⅝ bez. Amsterdam kurz 142¾ bez. Amsterdam 2 Mon. 141⅞ Br. Westpr. Pfandbriefe 4% 79½ Br. Westpr. Pfandbriefe 4½% 85¾ Br.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Danzig, den 14. October. [Bahnpreise.]

Weizen für die rostigen, magern und abfallenden Güter von leichterm Gewicht auch heute unverändert, 110/115—118/120 bis 122/23—125/27 ℔ von 52½/60—65/67½/70/71 Sgr. bezahlt, die bessern, d. h. wenig rostig und vollkornig, fester als gestern nach Qualität für 124/25—126/28—130/32 ℔ von 72—75/77½/78½ Sgr. bz., extra schön, sowohl weiß als glasig 81—83⅓ Sgr. Alles pr. 85 ℔ Zollgewicht.

Roggen 115—122—123—125—126 ℔ von 46⅓—51—51⅙—52½ bis 53⅓—54⅙ Sgr. pr. 81⅚ ℔. bezahlt.

Erbsen von 56½/59—60 Sgr. pr. 90 ℔

Gerste, kleine 105/8 ℔ nach Qual. von 40—42 Sgr., große 108/10—112/15 ℔ nach Qual. von 42—45 Sgr. pr. 72 ℔.

Hafer 26/28 Sgr. pr. 50 ℔.

Spiritus heute ohne Zufuhr; doch gestern nicht 15¾ Rt., sondern zu 15⅝ Rt. verkauft.

Getreide-Börse. Wetter: schön. Wind: SW. — Heute wurden 170 Last Weizen verkauft; gute und feine Qualität fest, abfallende unverändert. Bezahlt für roth 132 ℔ fl. 440, 133 ℔ fl. 445, bunt 120/1 ℔ fl. 392, 124 ℔ fl. 412½, 124/5 ℔ fl. 425, hellbunt 123/4 ℔ fl. 430, 126/7, 129 ℔ fl. 440, 445, 447, hochbunt glasig 126 ℔ fl. 455, 129 ℔ fl. 460, 475, extra 132 ℔ fl. 490 pr. 5100 ℔. Roggen fester. 115 ℔ fl. 278, 121/2 ℔ fl. 305, 122 ℔ fl. 307½, 123 ℔ fl. 307, 123/4 ℔ fl. 309, 124 ℔ fl. 310, 315, 125 ℔ fl. 315, 126 ℔ fl. 327 pr. 4910 ℔. Umsatz 40 Last. Auf Lieferung pr. November 122 ℔ fl. 315 pr. 4910 ℔. Weiße Erbsen fl. 350, 351, 355, 360 pr. 5400 ℔. Auf Mai-Juni-Lieferung fl. 330 pr. 5400 ℔ bezahlt. Kleine Gerste 102/3 ℔ fl. 324, große Gerste 109 ℔ fl. 253, 107 ℔ fl. 258, 111 ℔ fl. 264 pr. 4320 ℔. Hafer fl. 150, 152 pr. 3000 ℔. Leinsaat fl. 475. Rübsen fl. 545 pr. 4320 ℔. Spiritus gestern nicht zu 15¾, sondern 15⅝ Rt. gekauft. Heute ohne Umsatz.

Königsberg, 13. Octbr. (K. H. Z.) Weizen loco unverändert, hochbunter pr. 85 ℔ Zollg. 70/83 Sgr. Br., 126 ℔ 72½ Sgr. bez., 126/27 ℔ 74/75 Sgr. bez., bunter pr. 85 ℔ Zollg. 65/78 Sgr. Br., 124/25 ℔ 67½ Sgr. bez., rother pr. 85 ℔ Zollg. 65 bis 78 Sgr. Br., 126 ℔ 72/73 Sgr. bez., 128 ℔ 73½ Sgr. bez. — Roggen loco schwach behauptet, pr. 80 ℔ Zollg. 46/52 Sgr. Br., 120 ℔ 46½/47 Sgr. bez., 119 ℔ 47 Sgr. bez., 121 ℔ 48 Sgr. bez., 120 ℔ 48 Sgr. bez., 122/23 ℔ 48 Sgr. bez., 125 ℔ 51½ Sgr. bez., 126 ℔ 51½ Sgr. bez., pr. Octbr. pr. 80 ℔ Zollg. 49½ Sgr. Br., 48½ Sgr. Gd., 49 Sgr. bez., pr. Frühjahr 1870 pr. 80 ℔ Zollg. 50½ Sgr. Br., 49½ Sgr. Gd., pr. Mai-Juni 80 ℔ Zollg. 50 Sgr. Br., 49 Sgr. Gd. — Gerste, große, pr. 70 ℔ Zollg. 35/45 Sgr. Br., kleine pr. 70 ℔ Zollg. 35/45 Sgr. Br. — Hafer loco pr. 50 ℔ Zollg. 24/30 Sgr. Br., 24/25/25½/26 Sgr. bez., pr. October pr. 50 ℔ Zollgew. 27 Sgr. Br., 26½ Sgr. Gd., pr. Frühjahr pr. 50 ℔ Zollg. 27½ Sgr. Br., 26½ Sgr. Gd. — Erbsen, weiße Koch-, pr. 90 ℔ Zollgew. 60 bis 66 Sgr. Br., 58/60/61/62/63/63½ Sgr. bez., graue pr. 90 ℔ Zollgew. 62 bis 75 Sgr. Br., 55/57/60/62/63/64/65 Sgr. bez., grüne pr. 90 ℔ Zollg. 60 bis 70 Sgr. Br., 60/67 Sgr. bez. — Bohnen pr. 90 ℔ Zollg. 68/71 Sgr. Br., 60/62/67/68/69 Sgr. bez. — Wicken pr. 90 ℔ Zollg. 40/63 Sgr. Br., 42/45/50/55/56/57 58/60 Sgr. bez. — Leinsaat, feine, pr. 70 ℔ Zollg. 75/85 Sgr. Br., 75/76/77/78 Sgr. bez., mittel pr. 70 ℔ Zollg. 65/75 Sgr. Br., 68½ bis 70 Sgr. bez., ordinäre pr. 70 ℔ Zollg. 50 bis 65 Sgr. Br. — Kleesaat, rothe, pr. Ctr. 13/16 Rt. Br., weiße pr. Ctr. 14 bis 20 Rt. Br. — Tymotheum pr. Ctr. 5/7 Rt. Br. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß 11½ Rt. Br. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß 12½ Rt. Br. — Leinkuchen pr. Ctr. 68/73 Sgr. Br. — Rübkuchen pr. Ctr. 70 Sgr. Br. — Spiritus pr. 8000% Tralles und in Posten von mindestens 3000 Quart, steigend, loco ohne Faß 17⅔ Rt. Br., 17 7/12 Rt. Gd., 17⅙ Rt. bez., Lieferung pro 14. ohne Faß 17⅙ Rt. Br.

Stettin, 13. Octbr. (Ostf.-Ztg.) Weizen etwas fester, pr. 2128 ℔ loco gelber inländischer neuer 58—64 Rt., alter feiner 68—72 Rt. nominell, bunter Poln. 58—62 Rt., Ungar. 56—60 Rt., feiner 63—68 Rt., 83/85 ℔ gelber pr. Oct. 63—63¾ Rt. bez., Oct.-Nov. do., Frühj. 64¾, 65½ Rt. bez. — Roggen etwas fester, pr. 2000 ℔ loco 83 ℔ 48 Rt., 80 ℔ 46¾—47 Rt., ord. 45½—¾ Rt., pr. Oct. 46, 46¼ Rt. bez., Oct.-Nov. 45—45½ Rt. bez., Frühj. 44½, ¾ Rt. bez. — Gerste matt, pr. 1750 ℔ loco Oderbrucher 42—44 Rt., Schles. 43 Rt., 69/70 ℔ Schles. Frühj. 43 Rt. Br. — Hafer unverändert, pr. 1300 ℔ loco 27—28 Rt., 47/50 ℔ pr. Oct. 28½ Rt. Br., pr. Frühj. 27½ Rt. Br. — Erbsen ruhig, pr. 2250 ℔ loco Futter- 54—56½ Rt., Koch- 57—58 Rt., pr. Frühj. Futter- 49½ Rt. Br. — Winterrübsen pr. 1800 ℔ 102 Rt. bez. — Rüböl behauptet, loco 12½ Rt. Br., pr. Oct. 12⅓ Rt. Br., 7/24 Rt. Gd., Oct.-Nov. u. Nov.-Dec. 12⅙ Rt. Br., April-Mai 12⅓ Rt. Gd. — Spiritus fester, loco ohne Faß 16 Rt. bez., pr. Octbr. 15 7/12 Rt. bez. u. Gd., Oct.-Novbr. 15 Rt. bez. u. Gd., Frühjahr 15⅙ Rt. bez. — Regulirungs-Preise. Weizen 63½ Rt., Roggen 46 Rt., Rüböl 12⅓ Rt., Spiritus 15 7/12 Rt. — Petroleum gut behauptet, loco 8¼, ⅓ Rt. bez., pr. October-Nov. 8¼ Rt. bez., 8⅓ Rt. Br., schwimmend 8⅔ Rt. bez., November-Decbr. 8 5/12 Rt. bez., 8½ Rt. Br., Dec.-Januar 8 7/12, ⅝ Rt. bez., Jan.-Febr. 8⅔ Rt. Br. — Hering, Schott. Crown und Full 13⅚, ⅚ Rt. tr. bez. — Schweineschmalz, ungarisches loco 6⅝ Sgr. bez., von der Bahn 6¾ Sgr. bez. — Corinthen, 1868er 6⅙ Rt. tr. bez. — Mandeln, süße Bari 28½ Rt. tr. bez.

Berlin, 13. Octbr. Weizen loco pr. 2100 ℔ 56—74 Rt. nach Qualität, gelber mecklenb. 61 Rt. bz., pr. 2000 ℔ pr. Oct. 57¾—59 Rt. bez., October-Novbr. do., November-Decbr. 58¾—59 Rt. bz. — Roggen loco pr. 2000 ℔ 46½—49 Rt. bz., pr. October 47¼—47½ Rt. bz., Octbr.-Novbr. 46⅝—47—46⅞ Rt. bz. — Gerste loco pr. 1750 ℔ 39—52 Rt. nach Qual. — Hafer loco pr. 1200 ℔ 25—29 Rt. nach Qualität, 25¾—28 Rt. bz., pr. October 27¾ Rt. bez. — Erbsen pr. 2250 ℔ Kochwaare 62—67 Rt. nach Qualität, Futterwaare 55—59 Rt. nach Qualität. — Leinöl loco 11⅝ Rt. B. — Rüböl loco pr. 100 ℔ ohne Faß 12⅔ Rt. bz. — Spiritus pr. 8000% loco ohne Faß 15 23/24—16 Rt. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 4½—4 1/12 Rt., Nr. 0 u. 1 4 1/12—3⅚ Rt., Roggenmehl Nr. 0 3 7/12—3¼ Rt., Nr. 0 u. 1 3⅙—3 Rt. pr. Ctr. unversteuert excl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. Ctr. unversteuert incl. Sack pr. October 3 Rt. 9 Sgr. B., October-November 3 Rt. 6¾ Sgr. bis 3 Rt. 8 Sgr. bz., November-December 3 Rt. 6¾ Sgr. bz. — Petroleum raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Faß loco 8¼ Rt. B., pr. October-November 8 1/12 Rt. bz.

* London, 11. Oct. (Kingsford u. Lay.) Die Zufuhren von fremdem Weizen betrugen in vergangener Woche 44,790 Qr., davon kamen von Danzig 4004 Qr. Von fremdem Mehl erhielten wir 9674 Fässer und 1490 Säcke, von fremdem Hafer 99,429 Qr. — Seit Freitag war das Wetter schön und heiß. — Die Zufuhr von Weizen von Essex und Kent zum heutigen Markte war mäßig, die schönsten Muster wurden zu den Preisen des letzten Montags genommen und der Rest konnte nur zu einer Reduction von 1s pr. Qr. untergebracht werden. Der Besuch war ziemlich gut, doch wenig Disposition fremden Weizen zu kaufen und in einigen Fällen, um Verkäufe zu bewirken, fügte man sich in 1s pr. Qr. niedrigere Preise. Feinste Sorten Malzgerste behaupteten letzten Werth, doch andere Gattungen waren schwer verkäuflich und billiger. Bohnen und Erbsen waren unverändert im Werthe. Hafer war flau zu 1s pr. Qr. niedrigeren Raten. Mehl vernachlässigt, 6d pr. Faß und 1s pr. Sack billiger. — Die Assekuranzprämie von den Ostseehäfen nach London ist für Dampfer 20s, für Segelschiffe 50s %, zweitklassige 60s %.

Weizen, englischer alter 45—58, neuer 39—48, Danziger, Königsberger, Elbinger pr. 4961 ℔ alter 48—51, do. do. extra alter 51—55, Rostocker und Wolgaster alter 48—54, neuer 47—49, Pommerscher, Schwedischer und Dänischer alter 47—52, neuer 47—50, Petersburger und Archangel alter 38—42, Saxonka, Marianopel und Berdiansk neuer 44—47.

Schiffs-Nachrichten.

Das hiesige Barkschiff Gustav Friedrich Focking, Capt. F. D. Lewin ist nach 45-tägiger Reise von Glasgow am 29. Sept. c. glücklich in Newyork angekommen.

Schiffslisten.

Neufahrwasser, 13. Oct. 1869. Wind: SW.

Eingekommen: Noack, Wm. Bateman, Shields, Kohlen. — Thorsen, Maria, Stavanger; Cumming, Hugh Miller, Peterhead; beide mit Heringen. — Nyellstroem, Frithjoff, Leer, Eisen.

Gesegelt: Hidde, Alfred, London; Bugdahl, Die Tugend, Bordeaux; Jarck, Patriot, Rotterdam; sämmtlich mit Holz. — Streeck, Colberg (SD.), Stettin, Güter.

Den 14. Oct. Wind W.

Angekommen: Huusfeld, Elisabeth, Arcona, Kreide. — Voß, Charlotte, Hamburg, Guano. — Lühmann, Maria, Hamburg; Schultz, Thea, Bremen; beide mit Gütern. — Christophersen, Christine Marie, Rosehearty; Milne, Cheviot, Wick; beide mit Heringen.

Gesegelt: Coates, Bolivar (SD.), Hull; Haugan, Concurrent, Norwegen; beide mit Getreide. — Wills, Sea Queen (SD.), Galatz, Holz. — Johannsen, Wladimir (SD.), Petersburg, leer. — Lovie, Rembrandt (SD.), Amsterdam, Getreide.

Ankommend: 1 Schiff.

Thorn, 13. Octbr. 1869. — Wasserstand: 0.
Wind: SW. — Wetter: freundlich.

Stromauf:

Von Danzig nach Wloclawek: A. Kwiatkowski, L. Gieldzinsky, Steinkohlen.

Stromab: Lst. Schfl.

C. Posenau, H. Lewinsky, Wloclawek, Danzig, B. Töplitz u. Co., 1 Kahn,	18 — Rogg.
G. Hoffmann, J. Peretz, do., Berlin, 1 do.,	18 — do.
J. Hoffmann, L. Cohn, do., do., 1 do.,	21 — do.
C. Asbach, N. Leiser, Thorn, do., 1 do.,	26 — do.
F. Schlaegel, Mairam, Wloclawek, Spandau, 2 do.,	55 Lst. Faßh.

Verantwortlicher Redacteur Dr. E. Meyen in Danzig.

Meteorologische Beobachtungen.

Oct.	Stunde	Barometer-Stand in Par.-Lin.	Therm. im Freien.	Wind und Wetter.
14	8	334,11	7,3	NW., leicht, hell und wolkig.
	12	333,76	9,8	West, stürmisch, hell und wolkig.

Berliner Fondsbörse vom 13. Octbr.

Eisenbahn-Actien.

Dividende pro 1868.		Zf.		
Aachen-Düsseldorf	—	—	—	—
Aachen-Mastricht	1	4	36	bz
Amsterdam-Rotterd.	6	4	95½	G
Bergisch-Märk. A.	8	4	134½	bz
Berlin-Anhalt	13 7/15	4	184¼	bz
Berlin-Hamburg	9⅕	4	156¼	bz u G
Berlin-Potsd.-Magdeb.	17	4	197½	et bz
Berlin-Stettin	8⅛	4	129⅝	G
Böhm. Westbahn	6	5	90¾-¼	bz
Bresl.-Schweid.-Freib.	8⅓	4	112½	bz
Brieg-Neisse	5¼	4	91¼	bz u G
Cöln-Minden	8 1/12	4	118	bz
Cosel-Oderberg (Wilhb.)	7	4	110½	bz
do. Stamm-Pr.	7	4½	110	bz
do. do.	7	5	110	bz
Ludwigsh.-Bexbach	11⅛	4	165¾	bz
Magdeburg-Halberstadt	15	4	152	G
Magdeburg-Leipzig	19	4	203	bz
Mainz-Ludwigshafen	9	4	137½	bz
Mecklenburger	2¾	4	75¾	bz
Niederschles.-Märk.	4	4	87	et bz u B
Niederschles. Zweigbahn	4⅙	4	91	G
Oberschles. Litt A. u. C.	15	3½	185½	bz u B
do. Litt. B.	15	3½	163	bz

Dividende pro 1868.		Zf.	
Oester.-Franz.-Staatsb.	10½	5	205¼-4-½ bz
Ostpr. Südbahn St.-Pr.	—	5	56¾ bz
Rheinische	7⅓	4	113⅞ bz
do. St.-Prior.	7⅓	4	— —
Rhein-Nahebahn	0	4	21½ bz
Russ. Eisenbahn	5	5	95½-95-¼ bz
Stargardt-Posen	4½	4½	93 B
Südösterr. Bahnen	6⅗	5	140-39½ bz
Thüringer	9	4	136¼ G

Prioritäts-Obligationen.

Kursk-Charkow	5	79¼ bz
Kursk-Kiew	5	80 B

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1868.		Zf.	
Berlin. Kassen-Verein	9⅜	4	162½ G
Berliner Handels-Ges.	10	4	127 G j 121½ bz
Danzig	5⅓	4	103 G
Disc.-Comm.-Antheil	9	4	133 bz
Gothaer Creditb.-Pfdbr.	—	5	98½ B
Königsberg	4	4	105 G
Magdeburg	4⅗	4	88 bz
Oesterreich. Credit-	13	5	105½-5 bz
Posen	6 1/10	4	102 B
Preuß. Bank-Antheile	8	4½	142 bz u G
Pr. Bodencredit-Pfdbr.	—	5	100 bz
Pomm. R. Privatbank	5	4	85½ G

Preußische Fonds.

Freiwill. Anl.	4½	97 B
Staatsanl. 1859	5	101⅜ bz
do. 54, 55	4½	93 bz
do. 1859	4½	93 bz
do. 1856	4½	93⅛ bz
do. 1867	4½	93 bz
do. 50/52	4	84 bz
do. 1853	4	82¾ B
Staats-Schuldsch.	3½	78½ bz
Staats-Pr.-Anl.	3½	114½ bz u G
Berl. Stadt-Obl.	5	100⅛ bz
do. do.	4½	91½ bz
Kur- u. N.-Pfdbr.	3½	72¼ bz
do. neue	4	80⅝ bz
Berliner Anleihe	4½	88½ G
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	70¾ bz u G
do. „	4	78½ bz
Pommersche „	3½	71¼ B
do. „	4	81½ B
Posensche „	4	81⅛ bz
Schlesische Pfdbr.	3½	76 G
Westpr. rittersch.	3½	70½ G
do. do.	4	79 bz u B
do. do.	4½	85½ B
do. II. Serie	5	96¾ B
do. neue	4	79 B
do. do.	4½	85½ B
Kur- u. N.-Rentbr.	4	86 bz
Pommer. Rentenbr.	4	87 G
Posensche „	4	84⅛ bz
Preußische „	4	85 B
Schlesische „	4	86½ bz

Ausländische Fonds.

Badische 35 Fl.-Loose	—	32 bz u B
Braunschw. 20-Rt.-L.	—	17⅜ B
Hamb. Pr.-Anl. 1866	3	42½ bz
Schwedische Loose	—	12¼ B
Oesterr. 1854r Loose	4	73½ bz u B
do. Creditloose	—	86¼ bz
do. 1860r Loose	5	77½ bz
do. 1864r Loose	—	64 et bz
Rumänier	8	91¾ bz
Rum. Eisenb.-Oblig.	7½	71½ bz
Russ.-engl. Anl.	5	87⅛ G
do. do. 1862	5	87¼ bz
do. engl. Stck. 1864	5	91 G
do. holl. do.	5	89½ G
do. engl. Anleihe	3	54½ B
Russ. Pr.-Anl. 1864r	5	122½-23½-23 bz
do. do. 1866r	5	120-¾-¼ bz
do. 5. Anl. Stiegl.	5	67⅞ bz
do. 6. do.	5	80½ G
Russ.-Poln. Sch.-O.	5	67⅞ bz
Poln. Pfdbr. III. Em.	4	68¼ G
do. Pfdbr. Liquid.	4	57⅛ bz
Poln. Cert. A. à 300 Fl.	5	91¾ et bz
do. Part.-O. 500 Fl.	4	97 G
Amerik. rückz. 1882	6	88¾ bz

Wechsel-Cours vom 12. Oct.

Amsterdam kurz	4	142¾ bz
do. 2 Mon.	4	141⅞ bz
Hamburg kurz	4	151⅞ bz
do. 2 Mon.	4½	150⅝ bz
London 3 Mon.	2½	6 24⅞ bz
Paris 2 Mon.	2½	81¼ bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	5	83¼ bz
do. do. 2 Mon.	5	82⅜ bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 22 G
Frankfurt a. M. 2 M.	4	56 22 G
Leipzig 8 Tage	5½	99¾ G
do. 2 Mon.	5½	99⅙ G
Petersburg 3 Woch.	5½	84 bz
do. 3 Mon.	5½	83¼ bz
Warschau 8 Tage	6	75¾ bz
Bremen 8 Tage	5	111½ bz

Gold- und Papiergeld.

Fr. B. m. R. 99⅞ bz	Nap. 5 13⅛ b G
„ ohne R. 99⅞ bz	Lsdr. 112¼ G
Oesterr. W. 83¼ bz	Svs. 6 24⅝ B
Poln. Bkn. —	Gldk. 9 10½ B
Russ. do. 76⅛ bz	Gld ℔ 468 bz
Dollars 1 12⅛ G	Silb. 29 23½ G

Die glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen beehre ich mich allen Theilnehmenden statt jeder besonderen Meldung hiedurch anzuzeigen.
(8237) **C. Pohl-Senslau.**

Anna Rüchardt,
Theobald John,
Dr. med.
Verlobte.
—
Schackenhoff. Berlin.

Hiermit erlaube ich mir auf mein vollständiges Lager der classischen Musik der

Edition Peters,

die sich durch elegante Ausstattung und beispiellose Billigkeit auszeichnet, aufmerksam zu machen. Der neueste Catalog steht gratis — Auswärtigen franco — zu Diensten. Ansichtssendungen bereitwilligst.
Von den jetzt erschienenen zahlreichen Novitäten empfehle ich:
60 Potpourris von den beliebtesten Opern, zweihändig 5 Sgr., vierhänd. 6 Sgr. Hochformat, Arrangement mittelschwer. (7666)

Th. Eisenhauer,
Musikalienhändler,
Langgasse 40, vis-à-vis dem Rathhause.

Dienstag, den 26. October cr.,
Vormittags 10 Uhr,
Holzmarkt No. 8, sollen die Bestände der ältesten unter der Firma **Daniel Feyerabendt** bekannten Weinhandlung im Räumungswege versteigert und bekannten sichern Käufern die Kaufgelder 2 Monat gestundet werden.
Zum Verkauf kommen:
Haut Sauternes, Rheinwein, Portwein, Madeira, Rothwein u. s. w. in ganzen und halben Stücken resp. in Oxhöften, ferner ein bedeutendes Flaschenlager von Cht. Lafitte, Lésville, Beycheville, La Rose, St. Julien, Estèphe etc.
Diese Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen gut gepflegter Weine wird angelegentlichst empfohlen. (8245)
Nothwanger, Auctionator.

Münz-Auction.

Die von dem verstorb. **Sanitäts-Rath Dr. v. Duisburg** hinterlassene **Medaillen-Sammlung** u. **Numismatische Bibliothek** wird am 2. November d. J. und folgende Tage durch den Auctionator Herrn R. F. Nothwanger in Danzig, Langenmarkt No. 15 (Ressource Concordia), 2 Treppen hoch, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Kataloge sind à 10 Sgr. zu haben im **Auctions-Bureau**, Heiligegeistgasse No. 76, und in den Buchhandlungen von **Th. Anhuth**, Langenmarkt No. 10, und **Th. Bertling**, Gerberg. No 2

Holz-Auction.

Dienstag, den 19. October cr., Vormittags 10 Uhr, soll auf dem Liedkeschen Holzfelde in Legan eine Partie eichener Brack-Dielen, Bohlen, Brennholz **rc.** von verschiedenen Dimensionen und in größeren und kleineren Posten verauctionirt werden. Die Hölzer können auf dem Auctionsplatze, wo die näheren Bedingungen zu erfahren sind, besichtigt werden. (8073)

Einen Posten
holländische Heringe,
feinste Qualität, in 1/16-To., offerirt billig (8247)
Carl Treitschke,
Comtoir: Wallplatz 12.

Heute traf ein, eine große Wagenladung **Ausschuß-Porzellan**, worunter besonders empfehlen kann: **billige Teller, Tassen,** Schüsseln, Terrinen und vollständige Tafel-, Kaffee- und Waschservice. (8448)
W. Sanio.

5% Danziger Hypotheken-Pfandbriefe

empfehlen wir in Stücken von 25 bis 1000 Rt. zu soliden Capitalanlagen. Der Cours derselben ist in Folge des erhöhten Bankzinsfußes bedeutend ermäßigt. (8240)
Baum & Liepmann.
Wechsel- u. Bank-Geschäft,
Langenmarkt No. 20.

Die Pianoforte-Fabrik

von
Heiligegeistgasse No. 22. **J. Ziems,** Heiligegeistgasse No. 22.
empfiehlt eine Auswahl sauber und dauerhaft gearbeiteter Flügel und Pianinos von schöner Spielart und gutem Ton zu billigen Preisen.

Ein g. erh. Tafelf.-Instrument für 75 Rt. zu verk. bei **J. Ziems,** Heiligegeistgasse 22.

Achtung!

Das Haus Langenmarkt 31, durchweg massiv gebaut, mit gewölbten Kellern, Seiten- und Hintergebäude, 14 heizbaren Zimmern, sehr vortheilhaft gelegen und sich zu jedem Geschäft eignend, wird am 20. d. M. gerichtlich im Verhandlungszimmer No. 17 versteigert und auf diesen vortheilhaften Kauf aufmerksam gemacht.

Gebrauchte Petroleumgebinde in gutem Zustande werden gekauft im Comtoir **Buttermarkt 12/13.** (8239)

Sinfonie-Soiréen im Artushofe.

Auch für die bevorstehende Saison beabsichtigt das unterzeichnete Comité
Vier Sinfonie-Soiréen
im Artushofe
zu veranstalten, wozu das kunstsinnige Publikum hiermit ergebenst eingeladen wird.
Die Subscriptionsliste nebst dem Plane des Saales **liegt am 15. October cr.** in der Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung von **F. A. Weber** zur Einzeichnung bereit.
Abonnements für einen numerirten Sitzplatz, giltig für sämmtliche vier Soireen 2 Rt. 20 Sgr.
Wir empfehlen unser Unternehmen zur zahlreichsten Betheilung auf's Angelegentlichste.
Das Comité der Sinfonie-Soiréen.
Block. Denecke. C. R. v. Frantzius. R. Kämmerer. Dr. Piwko. F. A. Weber. (8201)

Auction.

Freitag, den 15. October cr., Vormittags 10 Uhr,
auf dem Heringshof der Herren **Petschow & Co.,** Bleihof No. 1 und 2, über
eine Partie große Kaufmanns-, Kaufmanns-Mittel-Christiania-Heringe und Breitlinge,
so eben mit dem Schiffe „Haabet", Capt. Jensen, hier angekommen. (8086)
Mellien Joel.

Kleiderbesätze, Fransen, Flechten, Atlasse, Sammetbänder, | **Sämmtliche Nähtisch-Artikel** mit billigster Preisnotirung,
empfehlen
A. Berghold's Söhne,
(8223) Langgasse 85, am Langgasser Thor.



Pianino's

vorzüglicher Construction
in **reichhaltigster Auswahl,** jetzt wieder **neu** vorräthig bei
J. B. Wiszniewski,
(7192) Heil. Geistgasse 126.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** sind stets vorräthig bei
J. B. Wiszniewski,
Heil. Geistgasse 126.

Die Asphalt- und Dachpappen-Fabrik

von
Richard Meyer,
Stadtgebiet No. 25,
Comptoir: **Buttermarkt No. 12/13,**

empfiehlt:
Asphaltirte Dachpappen in verschiedenen Stärken in Bahnen und Tafeln,
Asphalt-Dachlack zum Anstrich neuer und schadhaft gewordener Pappdächer,
Asphalt in Broden, als Zusatz zum Steinkohlentheer beim Anstrich der Pappdächer,
Asphaltplatten zur Isolirung von Fundamenten und Abdeckung von Gewölben;
ferner:
Pappstreifen, Deckleisten, Lattennägel, Pappnägel, Steinkohlentheer zu den billigsten Preisen,
Eindeckungen mit asphaltirter Dachpappe, sowie Reparaturen aller Art werden bestens ausgeführt. (4671)

Frische Kieler Sprotten empfiehlt

(8217)
A. Fast, Langenmarkt No. 34.

Petroleumlampen

in größter Auswahl:
Tischlampen von 15 Sgr. bis 15 Rt.,
Hängelampen von 15 Sgr. bis 15 Rt.,
Wand- u. Küchenlampen von 2 Sgr. bis 5 Rt.,
Stalllaternen neuester Construction,
empfiehlt **Wilh. Sanio,** Holzmarkt.

Zur
Theater-Saison
Pariser Operngläser

in reichhaltiger Auswahl zu billigen festen Preisen.
Gust. Grotthaus & Co.,
(7618) Optiker, Jopengasse 26.

Frisch gebrannter Kalk (7808
ist aus meiner Kalkbrennerei in Legan und Langgarten 107 stets zu haben. **C. H. Domanski Ww.**

Rübkuchen

offerirt **F. W. Lehmann,**
(5162) Melzergasse No. 13.

Empfing einige kleine Partien
ächter Havana-Cigarren

68 und 69er Ernte, **zum Preise von 40 bis 60 Thlr.,** welche ich als sehr preiswürdig hiermit bestens offerire.
J. C. Meyer,
Tabaks- und Cigarrenhandlung,
Langenmarkt 20,
(8226) neben Hotel du Nord.

Centesimal- und Decimalwaagen, Viehwaagen, Stangendesmer, Farbenmühl., Wurststopfmaschin., Copirpressen, Taschenpressen sind a. 3 Jahre Garantie vorräthig. Reparaturen an Maschinen werden nur gut ausgeführt.
Mackenroth, Fabrikant, Fleischergasse 88.

Zu vermiethen:

7 Flügel (von 1 bis 5 Thlr. monatlich), 5 Pianinos (von 2 Thlr. 15 Sgr. **bis 5 Thlr. monatlich) bei** (7191)
J. B. Wiszniewski,
Carthäuserhof.

Den **berühmten Frankfurter Champagner,** bereitet aus dem feinsten Borsdorfer Apfelwein (nicht zu verwechseln mit dem sogenannten moussirenden Apfelwein), von reizendem Geschmack und sehr gutem Bekommen, empfehle hiermit bestens. Preis pro Flasche 15 Sgr. ab Frankfurt a. M., in Packungen von 12—25 und 50 Flaschen. Nur allein zu beziehen durch
Otto Lindemann,
(8182) in **Danzig,** Ziegengasse 1.

Leçons de français et d'anglais d'après une méthode fort pratique sont données par le **Dr. Rudloff,** Heiligegeistgasse 55.

Meine Wohnung befindet sich vom 15. d. M. Berlin, Niederwallstraße 13, 1 Treppe. Dr. med. **Guttstadt.**

Zur thierärztlichen Behandlung kranker Hausthiere empfiehlt sich
Bleich jun.,
(8220) Thierarzt erster Klasse in Langfuhr.

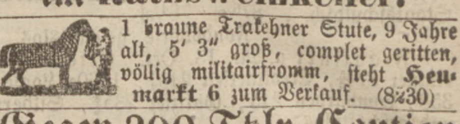
Zur Führung eines städtischen Haushalts wird eine gebildete, ältere Dame zum sofortigen Antritt gesucht. Persönliche Meldungen werden entgegengenommen Langgarten No. 45, 3 Treppen hoch. (8243)

Reifen Wein, frische Blumenbouquets empfiehlt die Blumenhalle Jopengasse 23.
(8232) **Jul. Bierbrauer.**

Zu verkaufen

gebrauchte sehr gut erhaltene Flügel von 6 bis 6¾ Octaven zum Preise von 30 bis 140 Thlr. bei **J. B. Wiszniewski,**
Heiligegeistgasse 126.

Frische Holst. Austern
im Rathsweinkeller.


1 braune Trakehner Stute, 9 Jahre alt, 5' 3" groß, complet geritten, völlig militairfromm, steht **Heumarkt 6** zum Verkauf. (8230)

Gegen 300 Thlr. Caution

kann ein verheiratheter Kellner eine frequente, complet eingerichtete Restauration in einer lebhaften Kreisstadt vom 15. oder 30. November übernehmen, in welcher ihm ein Netto-Gewinn von 300 Rt. gesichert wird.
Frank. Anfragen unter No. 8166 befördert die Expedition dieser Zeitung.

Habt Acht!

Wer da will werden reich,
Ich meine so wie Meyer,
Der kaufe sich das Haus
Langgasse 85 heuer,
Und komm' am ein und zwanzigsten
Um 10 Uhr in's Gerichtszimmer
No. 17 hin.
(8051) **A. Z.**

Eine Predigerfrau, geborene Französin, welche im Verlauf des Sommers ihre erwachsene Tochter verloren hat, wünscht zu ihrer Unterhaltung Unterricht in ihrer Muttersprache zu ertheilen. Das Nähere 4 Damm No. 5, 2 Treppen, täglich von 10 bis 12 Uhr. (8045)

Für meine Conditorei suche ich einen Sohn achtb. Eltern a. Lehrl. **T. Becker,** Wollweberg. 21.

Für mein Manufactur- und Getreide-Geschäft suche ich sofort einen jungen Mann, der gute Schulkenntnisse besitzt, als Lehrling zu engagiren. Briefliche Meldungen erbittet
B. M. Jacobsohn
(8224) in Liebstadt i. Ostpreußen.

Ein tüchtiger Buchhalter kann in seinen Freistunden die Bücher eines Getreide- u. Speditionsgeschäfts führen.
Adressen sub 8225 durch die Expedition dieser Zeitung.

Eine tüchtige Wirthin, die auch die feine Küche verstehen muß, sucht zum sofortigen Antritt das Dominium Elsenau. Offerten und Zeugnisse werden erbeten Dominium Wojnowo bei Tryszczyn, Bromberg. (8236)

Die von Herrn Lieutenant zur See **Dittmer** bewohnt gewesene Wohnung im Hause Burgstraße No. 6, nach der Mottlau gelegen, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, so wie die darunter gelegene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Zubehör, sind zusammen oder getheilt an ruhige Einwohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres im Comtoir von **Rudolph Lickfett,** Burgstraße No. 7. (8229)

Langenmarkt No. 12 ist die Saaletage v. October d. J. zu vermiethen.

Verein zur Wahrung kaufmännischer und gewerblicher Interessen für Königsberg und Provinz Preußen.

Nachbenannte Personen:
Maurermeister **Wase,**
Inspector **Böhnke,**
Commis **Janzohn,**
Intendantursecretair **Henke,**
Secretair **Gottlieb Bertram,**
Wirschafterin **Julie Ribatzky,**
Photograph **Robert Krewaldt,**
Assecuranzbeamter **Adolph Klaws,**
werden hierdurch aufgefordert, ihren derzeitigen Aufenthaltsort innerhalb 14 Tagen dem unterzeichneten Vorstande zu Händen des Vereinssekretairs Herrn **F. Hubert,** Mühlenberg No. 5, hier anzuzeigen. (6529)
Königsberg, den 9. October 1869.
Der Vorstand.

Schluß

der Kunst-Ausstellung im Saale der Concordia
Ende dieses Monats.
Eingang: Hundegasse 83, 1 Tr.
Entree 7½ Sgr., 6 Billete 1 Rt. (8083)

Selonke's Variété-Theater.

Freitag, den 15. Oct.: **Er ist Baron.** Posse mit Gesang und Tanz. **Er ist nicht eifersüchtig.** Lustspiel. — **Ballet.**

Danziger Stadttheater.

Freitag, den 15. October. (1. Abonnement No. 22): **Spielt nicht mit dem Feuer.** Lustspiel in 3 Acten von G. z. Putlitz. Hierauf: Zum ersten Male: **Onkel Moses.** Charakterbild in 1 Aufzuge von Hugo Müller.

An Mi. Ich danke dir herzlich; groß war die Freude, schreib recht bald u. viel. Ad.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.